

VON RUNDSTEDT

4 FAVORITEN



KAI BORSUTZKY



LEVENTE SZÜCS



JACQUELINE HESS

CHRISTINA PUTH



IMPRESSUM

Herausgeber:

Sophia von Rundstedt

Künstlerische Betreuung:

Isabelle von Rundstedt

Fotografie:

Die Künstler

Layout:

SteuerungB.de

Umsetzung:

Isabelle von Rundstedt

Druck:

DDH GmbH, Hilden

1. Auflage August 2015

VON RUNDSTEDT

4 FAVORITEN

KAI BORSUTZKY

JACQUELINE HESS

CHRISTINA PUTH

LEVENTE SZÜCS

Ausstellung | 26. August – 30. Oktober 2015

Liebe Kunstfreunde,

als Unternehmerin genießt man ein besonderes Privileg: Man hat die Möglichkeit, das Unternehmen nach seinen Vorstellungen zu formen und damit an der Zukunft mit bauen zu können. Dieses Prinzip der Gestaltung leben wir auch bei von Rundstedt: Wir möchten, dass alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu Mitgestaltern der Zukunft werden und legen deshalb großen Wert auf die Ideen und Meinungen aller. Dies manifestiert sich auch in der diesjährigen Ausstellung, in der nicht nur einer, sondern gleich vier Künstler ihre Werke präsentieren. Diese vier Künstler sind die, die den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen im Rahmen des letzten Kunstförderpreises am besten gefallen haben – unsere vier Favoriten. Das weite künstlerische Feld, daß diese vier Studenten der Kunstakademie abdecken verspricht eine spannende Ausstellung zu werden.

Ihre
Sophia von Rundstedt

Liebe Kunstfreunde,

nach jedem Kunstförderpreis bitten wir unsere Mitarbeiter um Ihre Meinung. Welcher Künstler hat Euch am besten gefallen? Der Sieger der Mitarbeiterbefragung wird dann mit einer Einzelausstellung geehrt. In diesem Jahr viel die Entscheidung nicht leicht, etwas was wir bei der Jurysitzung auch schon gemerkt hatten. Es waren einfach zu viele spannende und interessante Positionen vertreten. Die Wahl viel schließlich auf vier Künstler , hiermit unsere 4 Favoriten.

Christina Puth, Studentin der Kunstakademie seit 2010 in der Klasse von Prof. Brandl, kennen wir schon. Sie war die Mitarbeiterfavoritin des Kunstförderpreises 2012. Mit der Ausstellung „wenn aus Ferne Heimat wird“ in 2013 haben wir Ihnen die farbintensiven Hybrid-Arbeiten, in denen die Künstlerin ihre beiden Heimaten, Deutschland und Australien, mit Hilfe der Siebdruckpresse zu neuen Bilderwelten verschmelzen läßt, vorgestellt. Christina Puth fühlt sich in beiden Ländern zu Hause und ihre Arbeiten reflektieren den Versuch, den Spagat zwischen den beiden Kontinenten nicht als eine Zerreißeprobe zu sehen, sondern daß das eine das andere viel mehr befruchtet und erweitert. In den letzten zwei Jahren hat sich dieses Thema, die Zusammenführung augenscheinlich disrepanter Themen verfestigt und weiterentwickelt. Ihr Thema ist die Überlagerung. Überlagerung von Motiven, Orten und Techniken. Die Künstlerin nutzt Fotografien von Gegenden, Momenten, Dingen, die ihr wichtig sind, legt diese

übereinander, fügt intensive Farben, ihren Gefühlen entsprechend, vor und nach dem Siebdruck Verfahren hinzu und erschafft so starke und eindruckliche Werke.

Das Thema Überlagerung oder Collage findet man ganz anders interpretiert in den Arbeiten von **Kai Borsutzky** wieder. Der junge Künstler arbeitet mit Fundsachen und manipuliert sie mit Pinsel, Farbe, Hammer und Nagel so, dass neue, Gegenständliche Bilder entstehen, die an alte Meister erinnern. Kai Borsutzky studiert im 4. Semester an der Kunstakademie unter Rebecca Warren. In unserer Ausstellung zeigt der Künstler vor allem Arbeiten aus zwei Serien – in der einen nutzt er alte, abgenutzte Plakatwände und entlockt ihnen mittels Décollage, Pinsel und Farbe Stillleben mit Obstkörben und Blumen, wie man sie aus Holland und dem 17. Jahrhundert kennt oder aber Portraits zeitgenössischer Menschen. Diese Décollagen haben etwas poetisch Vergängliches, eine moderne Interpretation der Vanitas, die auf die Hinfälligkeit der irdischen Besitztümer hinweist und in diesen Arbeiten spannend und zeitgemäß neu interpretiert wird. Es ist besonders pikant für dieses Thema als Nachrichtenträger gerade vergilbte Werbeplakate zu wählen, die uns doch gerade zu immer neuem Konsum anregen sollen und nicht von den Fragen nach der Dauer unseres Bestrebens gestört werden wollen.

Die andere Serie sind Portraittöpfe, die Kai Borsutzky aus Fundsachen in leerstehenden Häusern in Türrahmen und an Holzwänden geschaffen hat. Über Wochen hat er dort mit Hammer, Nagel und Gips gemalt und die Häupter von Titanen geschaffen – ein Foto ist alles was davon bleibt, denn die Riesen wurden samt ihrer Herberge meist abgerissen oder modern renoviert. Ein wenig erinnern die Arbeiten an die Köpfe von Manolo Valdes – aber auch hier ist es vor allem der Gedanke des Vergänglichen nach dem langen Schaffen, denn nichts davon bleibt, der überwältigt.

Jacqueline Heß – sie malt wie die alten Meister. Pastos, akribisch genau mit einem wunderbaren Gefühl für Texturen. Ob sanft wehende Vorhänge vor einem halbverschatteten Fenster, oder Efeuranken auf einer hellen Hauswand. Ob die Haut eines Menschen, das Fell eines Tieres, der Samt des Hockers – alles meint man berühren und erfühlen zu können, so perfekt ist es dargestellt. Dabei ist es nicht nur die wunderbare Wiedergabe der Oberflächen und Texturen, das Spiel von Licht und Schatten, die die Bilder von Jacqueline Heß so interessant machen, sondern auch der gewählte Bildausschnitt.

Das mutige arrangieren einer banalen Fensterbank auf einer monochrom grauen Hauswand ist im ersten Moment vielleicht nicht das spannendste Motiv, aber durch Ihren Blickwinkel bekommt es eine abstrakte Qualität, die es absolut sehenswert macht. Oder die schöne Schwangere mit ihrer Honigfarbenen Haut vor der goldenen Wand hat etwas ikonenhaftes, da ihr Kopf außerhalb des Bildausschnitts liegt und sie dadurch stellvertretend für alle schwangeren Frauen wird.

Seit 2009 ist die gebürtige Wuppertalerin Studentin an der Kunstakademie und seit 2015 Meisterschülerin bei Prof. Havekost.

Levente Szücs – scheint auf den ersten Blick auch wie ein alter Meister die Bäume seiner Umwelt zu malen und doch tut er genau das Gegenteil. Levente sieht sich als Maler mit dem Klebeband, jedes Bild ist dazu ein doppeltes abstraktes Bild. Erst in Dunkel, dann in hell. Und nur die geschickt platzierten Klebestreifen lassen Bäume, Wälder und die Ahnung des Frühlings entstehen. Leventes Bilder haben etwas Archaisches, Ursprüngliches, Universelles und damit zeitloses. Levente Szücs wurde in Ungarn geboren, kam 2002 mit seiner Familie nach Deutschland, studiert seit 2010 an der Kunstakademie und ist seit 2015 Meisterschüler von Prof. Brandl.

Levente ist an der Verbindung zwischen abstrakt und realistisch interessiert. Abstrakt, das ist schnell, impulsiv und aus dem Bauch heraus. Da kann man großflächig arbeiten, ganz intuitiv, fast meditativ. Und diesem zufälligen Bild wird dann das Motiv entgegengesetzt, oder eher geklebt. Danach erst wird der Himmel als Lasur aufgetragen, damit er richtig leuchtet. Je stärker der Kontrast, desto besser. Für Levente sind Gegensätze die besten Verbündeten, denn sie erlauben es dem Künstler, spannende Bilder zu kreieren.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihre
Isabelle von Rundstedt
Kuratorin der Ausstellung

KAI BORSUTZKY

geboren 1987 in Essen
lebt und arbeitet in Essen

KÜNSTLERISCHE AUSBILDUNG

2008 bis 2009

Zivildienst in den Franz Sales Werkstätten, Am Zehnthof 53, Essen

seit 2009

Studium des Kommunikationsdesigns
Folkwang Universität der Künste,
Essen

seit 2013

Studium der Freien Kunst,
Kunstakademie Düsseldorf

seit 2014

Klasse Prof. Rebecca Warren,
Kunstakademie Düsseldorf

AUSSTELLUNGEN

seit 2010

verschiedene Gruppenausstellungen

2012

Einzelausstellung „Unter Staub und
Asche“, Kunstraum Unten, Bochum

2013

Einzelausstellung „Was übrig bleibt“,
Galerie Jetzt am Dellplatz, Duisburg

2014

Einzelausstellung „Lost in the Mall“,
Alte Mitte, Essen



Ruinenportrait I
40 x 60 cm, 2012, Fotografie auf Alu/Dibond



Ruinenportrait IV
40 x 60 cm, 2012, Fotografie auf Alu/Dibond



Ruinenportrait III
50 x 75 cm, 2012, Fotografie auf Alu/Dibond



Stillleben mit Kirschen
110 x 90 cm, 2013, Acryl auf Papier / Décollage



Stillleben mit Obstkorb
190 x 155 cm, 2014, Acryl auf Papier / Décollage



Stilleben mit Trauben
115 x 85 cm, 2013, Acryl auf Papier / Décollage

JACQUELINE HESS

geboren 1980 in Rendsburg
lebt und arbeitet in Wuppertal

KÜNSTLERISCHE AUSBILDUNG

2007 bis 2009

Studium an der Bergischen Universität Wuppertal in Kunst und Gestaltungstechnik

2008

Arbeitsaufenthalt in Athen
(Studien in analoger Fotografie)

2009 bis 2012

Freie Mitarbeiterin im Von der Heydt Museum Wuppertal

seit 2009

Studium an der Kunstakademie Düsseldorf bei Prof. Eberhard Havekost (seit 2011)

2013

Aufnahme in die Fachgruppe bildende Kunst der GEDOK- Wuppertal

AUSZEICHNUNGEN

2013

„City Art“ Publikumspreis, Sparda Bank, Wuppertal

2013

„City Art“ Jurypreis, Sparda Bank, Wuppertal

AUSSTELLUNGEN

2014

„unfrisiert“, GEDOK in der Schwarzbach-Galerie, Wuppertal

SAMMLUNGEN

Henkel AG & Co. KGaA
mfi - Management für Immobilien AG
Ostsächsische Sparkasse Dresden



Auch ich war in Arkadien
150 x 90 cm, 2014, Öl auf Leinwand



Fassade Nr. 6
70 x 58 cm, 2015, Öl auf Leinwand



Fassade Nr. 10
90 x 60 cm, 2015, Öl auf Leinwand



You can check out any Time you like 1
250 x 175 cm, 2011/2013, Öl auf Leinwand



o. T.
150 x 90 cm, 2014, Öl auf Leinwand



You can check out any Time you like 3
180 x 180 cm, 2012, Öl auf Leinwand

CHRISTINA PUTH

lebt und arbeitet in Düsseldorf

KÜNSTLERISCHE AUSBILDUNG

seit 2010

Kunstakademie Düsseldorf (Studium
Malerei, Klasse H. Brandl)

2007

Sydney College of the Arts, Sydney,
Australien (Honours Bachelor of
Visual Arts, Fotografie)

2004 bis 2006

National Art School, Sydney, Australien
(Bachelor of Fine Arts, Malerei)

AUSZEICHNUNGEN

2008

3 Monate Residency, Berlin

2006

St. Vincent's Prize for NAS Drawing
Week, Sydney, Australien

AUSSTELLUNGEN

2014

Transfer Partners, Düsseldorf

Galerie Werner-Jaeger-Halle, Nettetal

Forum Kunst und Architektur, Essen

Klasse Brandl, SPK Gelsenkirchen,
kuratiert von Galerie Kabuth

Tara in the Spotlight, Sydney,
Australien

2013

Kunsthaus Mettmann, Mettmann

„Wenn aus Ferne Heimat wird“, von
Rundstedt & Partner, Düsseldorf

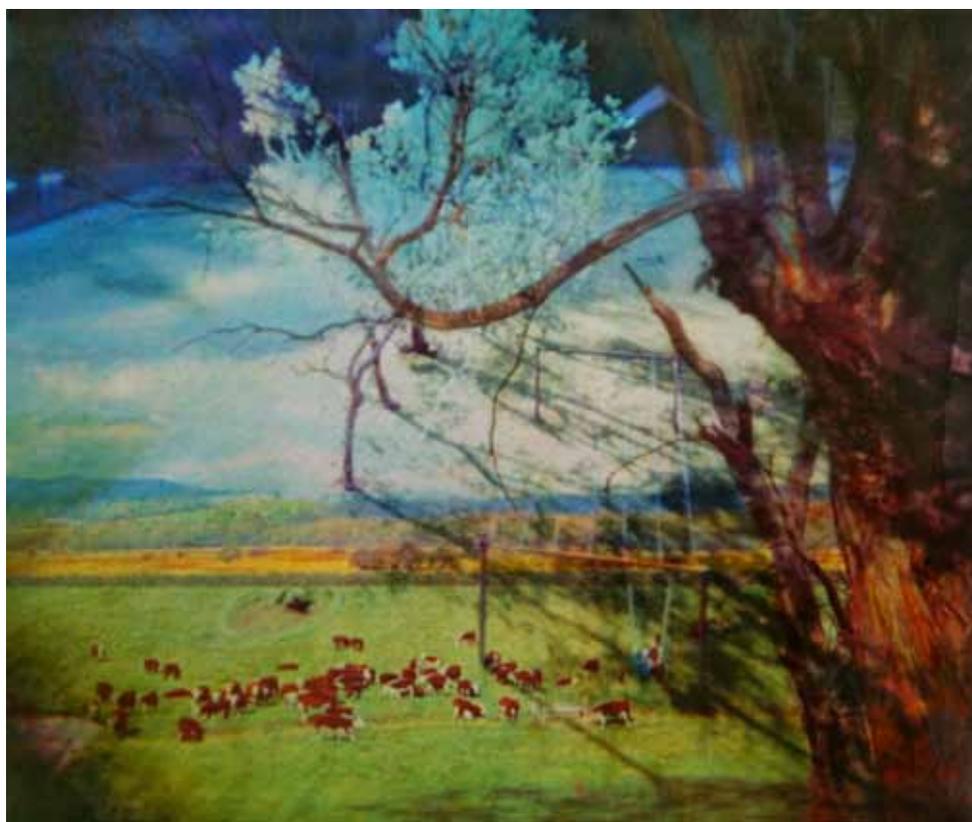
Werft 77, Klasse Brandl, Reisholz,
Düsseldorf



Geteiltes Land (Hurley Gelb)
70 x 100 cm, 2015, Mixed Media Pigment Print



GB Reef (Hurley Pink)
70 x 100 cm, 2015, Mixed Media Pigment Print



Hurley Pasture (Kirsche)
50 x 60 cm, 2015, Mixed Media Pigment Print



Veneifel 2
60 x 80 cm, 2015, Mixed Media Pigment Print



Veneifel 1
60 x 80 cm, 2015, Mixed Media Pigment Print



Hurley Bäume (Gemälde rot)
50 x 69 cm, 2015, Mixed Media Pigment Print

LEVENTE SZÜCS

geboren 1989 in Miskolc, Ungarn
lebt und arbeitet in Düsseldorf

KÜNSTLERISCHE AUSBILDUNG

2010

Studium an der Kunstakademie
Düsseldorf bei Prof. Udo Dzierzk

seit 2012

Studium Freie Malerei bei
Prof. Herbert Brandl

SAMMLUNGEN

2014

WGZ BANK, Düsseldorf

AUSZEICHNUNGEN

2014

Stipendium der Friedrich J.H.
Schneider - Stiftung

AUSSTELLUNGEN

2015

Neujahrsversteigerung, Rathaus,
Düsseldorf

Düsseldorf Photo Weekend, von
Frauenberg Art Gallery, Düsseldorf
Taylor Wessing, Düsseldorf

2014

„Brillant“, WGZ BANK, Düsseldorf
(G/K)

„After the fair & New positions“, von
Fraunberg Art Gallery, Düsseldorf (G)
„Zwischenräume“, von Fraunberg Art
Gallery, Düsseldorf (G)

„Masters of the northern Lights“ /
Düsseldorf, Bechter Kastowsky
Galerie, Wien (G/K)

„Junge Kunst NRW“, Galerie Gecko,
Solingen (G)



Bäume Nr. 12
95 x 65 cm, 2014, Öl auf Leinwand



Bäume Nr. 14
95 x 65 cm, 2014, Öl auf Leinwand



Bäume Nr. 5
200 x 130 cm, 2014, Öl auf Leinwand



Bäume Nr. 5
87 x 56 cm, 2014, Öl auf Leinwand



Bäume Nr. 6
56 x 86 cm, 2014, Öl auf Leinwand



Bäume Nr. 7
145 x 95 cm, 2014, Öl auf Leinwand

